



Einladend - missionarisch - gesellschaftsbezogen

Gemeindebrief

Juni – Juli 2024

Feiern!!!



Feiern

„Und wie feiert Gott?“ Erwartungsvoll blickt mich das kleine Mädchen an. Ich weiß, dass sie für ihr Leben gerne feiert. Sie liebt es, andere einzuladen, die Vorfreude auf das Fest, die Überlegungen, wer mit dabei ist. Für sie ist es selbstverständlich, dass Gott auch gerne feiert. Aber wie genau das Gott so macht, das würde sie doch brennend interessieren. So kommt sie mit ihrer Frage zu mir. „Also, wie feiert Gott?“ fragt sie nochmals nach, weil ich ein wenig überlegen musste. Und so fange ich an, ihr die Geschichte von der Frau zu erzählen, die einen kleinen Groschen verloren hatte. Er gehörte zu ihrem Brautschatz und sollte im Fall, dass sie Witwe wurde, über die erste Zeit hinweghelfen. Je reicher die Eltern der Braut waren, umso mehr Silberstücke hingen an dem Brautschatz.



Bei dieser Frau waren es genau zehn Silberstücke. Eines davon fehlte. Was tun? Die Frau zögerte nicht und fing an zu suchen. Sie nahm ein Palmblatt und fegte in jeder Ecke ihrer fensterarmen quadratischen Ein-Raum-Wohnung.

Der Lehmbooden wirbelte durch das Fegen Staub auf. Aber das Fegen ließ auch genau hören, wenn die Münze irgendwo klimperte, weil sie durch das Fegen aufgewirbelt wurde. Zusätzlich leuchtete sie mit einer kleinen Öllampe noch in



alle vier Ecken. Es war wirklich nicht sehr hell in dieser kleinen Wohnung, wie sie sich ärmere Menschen damals leisten konnten. Dreckig wurde sie und verschwitzt war sie, bis es endlich in der letzten Ecke „pling“ machte und die Frau das Silberstück fand. Was für eine Freude. Der Brautschatz war wieder vollständig! Gefunden! Die Mühe, der Dreck, die Sorge – alles vergessen!

Vor lauter Freude stürzte die Frau ins Freie, lief zu ihren Nachbarinnen und Freundinnen und rief sie zusammen. Das musste gefeiert werden! Ihr Schatz war wieder komplett.

Und so saßen sie zusammen. Ein lachender, kichernder, schwatzender Frauenhaufen. „Weißt du noch...“ und „Was für ein Schock als ich entdeckte...“, „Wie gut, dass du ...“ Und immer wieder dazwischen: Lachen und pure Freude!

„Hurra!“ und „Auf das Leben!“- so feierten sie und teilten Freude und Leid, Essen und Trinken, Sorgen und Glück.

„Aber was hat das mit Gott zu tun?“ mit großen fragenden Augen schaut mich das kleine Mädchen an.

Jesus sah mit den Augen des Lebens auf die Frau, die ihr Geld nötig braucht. Es sah in ihr eine Gefährtin Gottes, der genauso sucht und schwitzt und leidet, um leben zu können und um Leben zu ermöglichen. Der sich nicht mit dem was übrig bleibt, den übrigen neun abgibt.

Gott, so sagt Jesus in dem Gleichnis, ist auch das Zehntel wichtig, das nicht mehr bei den anderen ist. Gott geht ihm nach, sucht es, bis er es gefunden hat.

Ein Zeichen dafür, dass Jesus in die Welt gekommen ist, mit denen, die nichts galten an einem Tisch saß und aß, und es ihm nicht egal war, wie es den Menschen um ihn herum geht. Das ist ein Zeichen für die Liebe Gottes, die nicht aufgibt, sondern weitersucht bis sie findet.

Jesus sah die Menschen an und er sah in ihrem Leben ein Abbild der Güte Gottes. Für ihn waren die Frauengruppen nicht ein geschwätziger Haufen von Weibern, sondern ein Abbild der Freude der Engel und Gottes darüber, dass ein Mensch das Leben wählt und dem Tod Widerstand leistet. Er sah die Not Gottes im Suchen der Frau und die Freude Gottes in der Freude der Frauengemeinschaft.

Jesus sagt: Die Menschen sind wie die Silbermünzen der Frau. Gott möchte nicht, dass eine davon fehlt. Deshalb sucht er nach euch. Jesus hat in einer lachenden und schwatzenden Frauennachbarschaftsgruppe Gott gesehen.

Gottes Freude über den kleinen Erfolg, dass ein Mensch zum Leben umkehrt. Jesus hat Gott nicht „oben“ gesucht, sondern ihn dort gesehen, wo zwischen Menschen Wunder geschehen. Solidarische Beziehungen sind ein Wunder. Wo sie entstehen, da beginnt das wahre Leben, da ist Gott zu sehen.

Wo Menschen neuen Mut fassen, wo leben wieder ermöglicht wird, wo Menschen wieder aufrecht gehen können, einen Wert wieder haben, da passiert das Gleichnis immer wieder, dort sind Menschen von Gott berührt, da leuchtet die Freude.

So feiert Gott!



„So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.“ (Lukas 15,10)

Mit freudigen Grüßen
Birgitta Hetzner



Feste feiern!

Sommer – Zeit der Feste. Der Grill wird angeworfen, Lampions werden liebevoll im Garten aufgehängt, Gäste werden eingeladen, Musik ausgewählt. Auf den Tischen stehen frische Salate und Baguette, Menschen unterhalten sich in kleinen Grüppchen mit einem Getränk in der Hand. Die Stimmung ist entspannt und fröhlich und die herumflatternden Schmetterlinge in der lauen Sommerluft machen den Abend perfekt.

Solche Feste kennen wir, und sie sind Farbtupfer, die unser Leben bereichern.



Leider kennen wir auch die anderen Feste. Feste, die wir aus reinem Pflichtgefühl nicht abgesagt haben, an denen wir verloren in der Ecke stehen und uns wünschen, dass die Zeit schneller verfliegt. Feste, auf denen es eigentlich nichts zu feiern gibt.

Was macht die einen Feste zu einem gelungenen Highlight, die anderen zu einer quälenden Pflichtübung?

Schlendern Sie mit mir doch einmal durch das Neue Testament. Nicht im Sinne einer ernst zu nehmenden Bibelarbeit. Das kann und will ich mit diesem Text nicht

ausdrücken. Aber der etwas andere Blick in die Bibel lohnt sich trotzdem, weil wir hier eine Vielzahl verschiedener Feste finden, die uns allen vertraut sind und die ganz normales menschliches Erleben beschreiben. Auch wenn es bei diesem Bumeln durch biblische Feste nicht um die Hauptintension und –aussage eines Textes geht, kann uns eine derartige Sicht auf Feiern in der Bibel wertvolle Hinweise geben, was beglückendes Feiern ausmacht kann bzw. es verhindert.

Die Hochzeit zu Kana



Mitten während der Hochzeitsfeier geht der Wein aus – der Alptraum eines jeden Gastgebers. Jesus springt in die Bresche und sorgt für besonders guten Wein, ohne selbst dabei in Erscheinung zu treten und sich in den Vordergrund zu spielen.

Feste gewinnen, wenn Gäste Beiträge – inhaltlich oder kulinarisch – in bester Qualität liefern, ohne selbst dadurch glänzen zu wollen. Der Gastgeber und der Feiergrund bleiben die Hauptsache – im Hintergrund unterstützen alle nach ihrem Vermögen – und das Fest gelingt!

Monatsthema

Der verlorene Sohn kehrt zurück

Der Sohn haut ab und lässt die Eltern im Stich, er scheitert und kehrt reumütig zurück. Der Vater empfängt ihn ohne jeglichen Vorwurf und nimmt die Rückkehr als Anlass zu einem Willkommensfest. Der brave Bruder ist neidisch und lehnt schmollend die Einladung ab.

Hier können wir gleich mehrere Dinge lernen:

- Wenn uns etwas richtig froh macht, dann dürfen wir das durch ausgelassenes und verschwenderisches Feiern zeigen.
- Wenn wir einen Grund zum Feiern haben, dürfen wir unglückliche Begleitumstände auch einmal guten Gewissens auf der Seite lassen. Feste sind nicht dazu da, um Streitigkeiten zu klären, Hierarchien zu festigen oder Animositäten zu schüren.
- Neid und das Gefühl, zu kurz zu kommen, verdirbt das Fest für alle. Das sollten Eltern bei ihren Kindern beachten, dass sie ihre Anerkennung gleichmäßig verteilen und nicht die Erfolge des einen überdurchschnittlich feiern. Und das sollten die geladenen Gäste beachten, dass sie dem Gastgeber den Feiergrund gönnen und sich vorbehaltlos mit ihm freuen.



Das Gleichnis vom Hochzeitsfest

Der Sohn des Königs heiratet, der Vater hatte schon vorab ein „save the date“ herumgeschickt. Als er die endgültigen Einladungen abschickte, kamen viele Absagen.

Hiermit muss ich meine Teilnahme leider absa-

Gäste haben eine Beziehung zum Gastgeber. Wenn sie zu einem besonderen Fest eingeladen werden, gehört es zur guten Beziehungspflege, dass sie sich diesen Termin freihalten. Auch ein noch so gut vorbereitetes Fest kann nur gelingen, wenn die Gäste auch erscheinen, auf die es ausgerichtet ist. Sie zeigen dem Gastgeber Respekt, indem sie an dem teilhaben, was diesem wichtig geworden ist.

Das letzte Abendmahl



Jesus sitzt ein letztes Mal mit seinen Freunden am Tisch zu einer gemeinsamen Mahlzeit. Er teilt ihnen das Brot aus und er teilt ihnen – fast im Vorübergehen – mit, dass einer von ihnen ihn verraten wird.

Es gibt auch das Miteinander-Feiern, das eine gewisse Routine hat, das wiederkehrend ist – Feste im Rhythmus des Kirchenjahrs oder Geburtstagsfeiern im kleineren Rahmen können solche Feste sein. Sie gewinnen dadurch, dass persönliche Gesten und Worte ihren Platz haben, dass Gastgeber und Gäste Offenheit zeigen und aufeinander achten. Dass auch Außenseiter dazugehören und mitfeiern. Unterschiede und Differenzen werden nicht in heuchlerischer Weise negiert, aber sie werden beim gemeinsamen Feiern auch nicht diskutiert, bewertet oder verurteilt.

Und, haben Sie Lust zum Feiern bekommen? Dann wünsche ich Ihnen gute Ideen, hilfreiche und bemühte Gäste und ein gutes Gelingen Ihres Festes!

Angelika Hunger



Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Auss: Tina Willms, Höchste Zeit für Barmherzigkeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Ausblick

Frauengruppe

Mittwochs einmal im Monat. Themen und Termine sehen Sie im Terminkalender.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Sabine Seidel Telefon: 0911/508762, sab-seidel@t-online.de bzw. auf der GemeindeApp

Männergruppe

Die Zions-Männer treffen sich sporadisch immer wieder. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bei Günther Korn oder Wolfgang Seidel.

Seniorentreff

Der Seniorentreff findet donnerstags einmal im Monat statt. Themen und Termine sehen Sie im Terminkalender.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Pastorin.

Bastelkreis

Der Bastelkreis trifft sich nach Absprache. Kontakt: Tel: 0911-550172



FairKauf Zion 

Für Ihre Feste finden Sie eine reichhaltige Auswahl im FairKauf Zion - alle möglichen alkoholische und nicht-alkoholische Getränke, Zutaten für Torten oder Salate für Ihr Buffet und natürlich jede Menge Geschenke und Mitbringsel.

Mit Ihrem regelmäßigen Einkauf fair gehandelter Produkte sorgen Sie dafür, dass auch anderen Menschen zum Feiern zumute ist.

Angelika und Markus Hunger

Radio AREF

Reinhören, mitsingen, surfen, beten, mitmachen!

Radio AREF sendet an Sonn- und Feiertagen von 10-12

Uhr im Großraum Nürnberg auf UKW 92.9 und im Internet unter www.aref.de



Ein wenig sparen helfen...

Beziehen Sie diesen Gemeindebrief per Post, aber Sie haben auch einen Internet-Zugang und ein Mail-Postfach? Dann wäre es für uns eine große Hilfe (Zeit- und Kostenersparnis), wenn Sie auf den Empfang per Mail umstellen könnten. Bitte einfach einen kurzen Zuruf (oder eine Email ☺) an Pastorin Birgitta Hetzner senden! Vielen Dank!

Wichtig! Wichtig!

Bitte Änderungen von Adresse, Telefon, Fax, eMail gleich melden, damit wir unser Anschriftenverzeichnis aktualisieren und Postrücklauf vermeiden können. Danke!

GemeindeApp - eine Möglichkeit uns gut zu vernetzen

Denken Sie an die Möglichkeiten, die die Zions-App bietet. Einfach über die Homepage www.zionsgemein.de herunterladen und – ganz wichtig: loslegen. Nur wenn wir alle gemeinsam die App regelmäßig nutzen, kann sie zu einem wertvollen Instrument der Gemeindeentwicklung werden.

Willkommen! Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

am 9. Juni 2024 um 10:00 Uhr



Am Nordufer des Wöhrder Sees beim Sandstrand, nahe dem Café.

Willkommen heißen wir sie alle. Gemeinsam mit der methodistische Zionskirchengemeinde, der altkatholischen Gemeinde aus der Landauerkapelle, der römisch-katholische Gemeinde St. Josef und den evang.-luth. Kirchengemeinden St. Bartholomäus, Reformationsgedächtniskirche und St. Jobst wollen wir auf einer mitgebrachten Picknickdecke oder einer Bierbank Platz finden, miteinander singen, beten, gemeinsam Gottesdienst feiern und über das Willkommen nachdenken. Seien Sie dabei und herzlich willkommen!

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Bartholomäuskirche in Wöhrd statt.

Herzliche Einladung an alle!

Süddeutsche Jährliche Konferenz 2024 in Bruchsal



Vom 12. Juni bis zum 15. Juni 2024 tagt die Süddeutsche Jährliche Konferenz in Bruchsal im Bürgerzentrum. Es wird sicher eine sehr spannende Tagung.

Die Konzepte für den Veränderungsprozess unserer Kirche sind weitestgehend abgeschlossen. Die Steuerungsgruppe hat alle Anträge der Handlungsfelder gesammelt und einen 87-seitigen Bericht vorgelegt, der in diesen Tagen diskutiert wird. 53 Anträge liegen dazu den Delegierten vor. Aber auch die Frage, wie wir diese Konzepte auf ganz individuelle Art in unseren Gemeinden umsetzen können, werden eine große Rolle spielen. Daneben ist auch die finanzielle Arbeit unserer Konferenz ein wichtiges Thema. Wir erwarten spannende Diskussionen und viele Impulse für unsere Arbeit vor Ort.

Aber auch Wahlen bzw. Wahlvorschläge sind an dieser Konferenz zu tätigen. Es braucht Vorschläge für einen Superintendenten / eine Superintendentin und die Delegierten sind aufgerufen für die Zentralkonferenz im Februar 2025 Vorschläge für eine Bischöfin / einen Bischof zu nennen.

Wie schon gut eingeübt und gewohnt sind die Gemeinden eingeladen, am Sonntag gemeinsam den Ordinationsgottesdienst in Heilbronn im Messezentrum Redblue zu besuchen.

Zum letzten Mal
als amtierender Bischof wird
Harald Rückert uns noch einmal



richtungsweisende theologische Impulse mit auf den Weg geben. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet weitere spannende Möglichkeiten zur Begegnung – ein ganz neues Konzept, auf das man gespannt sein darf. Für Kinder und Jugendliche gibt es einen „Dominotag“! Herzliche Einladung, mit dabei zu sein.

„Wir sehen uns!“ – Begegnungen leben davon, dass sich Menschen treffen – das wollen wir gemeinsam erleben – und dafür ist hoffentlich für niemanden der Weg zu weit.

Wer aus unserer Region nicht nach Heilbronn fahren kann, ist herzlich eingeladen die Übertragung des Vormittagsgottesdienstes in der Eben-Ezer-Kirche mit zu erleben. Ebenso kann auch von zu Hause per Internetübertragung mitfeiern.

Sommerfest der Region

Auch in diesem Jahr wollen wir in größerer Runde miteinander ein Sommerfest feiern. In guter Tradition werden wir uns am 14. Juli 2024 um 10:00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst rund um die Eben-Ezer-Kirche auf dem Martha-Maria-Gelände treffen. Auch in diesem Jahr soll es ein Gottesdienst zur „Kinder helfen Kindern“- Aktion werden. Anschließend an den Gottesdienst wird wieder ein Mitbring-Salat-Bufferet aufgebaut und Würste gegrillt. Für Unterhaltung wird auch wieder gesorgt sein, bevor wir mit einem gemeinsamen Kuchenbuffet und Kaffee und Segen uns dann wieder verabschieden. Bitte bringt euer Geschirr, Salat und Kuchen für das Buffet mit und denkt an eine großzügige Kollekte für die Weltmission zu Gunsten von „Kinder helfen Kindern“ in Sierra Leone.



Neues Leben

Kinder sind nicht nur freundliche Lichtstrahlen des Himmels und Gottesgrüße, sondern auch ernste Fragen aus der Ewigkeit und schwere Aufgabe für die Zukunft.

Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher

Am --.--- wurde **Emil Korn** geboren. Wir freuen uns mit den Eltern Andrea und Manuel Korn und wünschen Liebe und Geduld, Kraft, genügend Schlaf, manchmal Nerven wie Drahtseile aber auch Spaß, Freude, Glück und schöne Überraschungen. Und Karin und Günther Korn und Maria Schilling gratulieren wir zum neuen Stand von Großeltern bzw. einer Urgroß-Mama.



Am --.--- wurde **Noam Lampprecht** geboren. Wir freuen uns zusammen mit Jette und Heiko und wünschen den Beiden viel Liebe, Energie und Ideenreichtum für das neue Miteinander. Als Gemeinde wollen wir die junge Familie dabei begleiten, ermutigen und unterstützen und freuen uns auf

die Begegnung mit Noam.

Geburtstage



Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr.

Demokrit

Wir gratulieren allen, die im Juni oder Juli Geburtstag haben, ganz herzlich. Wir wünschen ihnen einen wunderschönen Tag, der für sie zu einem unvergesslichen Fest wird mit lieben Gästen, die an sie denken, mit überraschenden und liebevoll ausgesuchten Geschenken und mit persönlichen Grüßen. Möge der Glanz des Festes weit in das neue Lebensjahr leuchten. Namentlich grüßen wir die über 70jährigen:

April 2024	
Mai 2024	

Liebe Kinder!

Wann feiert Ihr das nächste Fest? Vielleicht habt Ihr bald Geburtstag und dürft andere Kinder dazu einladen. Da könnt Ihr die folgenden Spielideen sicher gebrauchen:

1. Reise nach Jerusalem im Freien



Dieses Spiel, das Ihr sicherlich kennt, kann man auch etwas anders spielen: Statt Stühlen, um die man herumgehen muss, müssen Luftballons mit den

Händen angestoßen und in der Luft gehalten werden. Natürlich ist es immer ein Luftballon weniger als Kinder mitmachen. Wenn die Musik abbricht (oder wenn eine Stoppuhr läutet) muss jedes Kind sich einen Luftballon schnappen. Wer leer ausgeht, bekommt einen Minuspunkt. Dann beginnt das Spiel von Neuem. Nach 10 Runden gewinnen die Kinder mit den wenigsten Minuspunkten.

2. Robbenrennen

Alle Kinder legen sich nebeneinander auf den Bauch auf eine Wiese, die Arme werden dicht an den Körper anlegt (bitte Kleidung anziehen, die schmutzig werden darf!). Auf ein Startzeichen müssen sich alle in dieser Körperhaltung so schnell wie möglich vorwärtsbewegen. Wer zuerst eine Ziellinie überschreitet, hat gewonnen. (Psst: das könnt Ihr ja schon einmal alleine vor dem Fest im Garten üben ...).



3. T-Shirt-Wettkampf



Für das nächste Spiel braucht man 2-4 Gruppen, die aus mindestens 4 Kindern gebildet sind. Für

jede Gruppe ist ein etwas zu großes T-Shirt bereitgelegt. Auf Kommando zieht das erste Kind der Gruppe das T-Shirt an und hält die Arme in die Luft. Dann muss es das T-Shirt ausziehen und an das zweite Kind weitergeben. Dieses macht das Gleiche: T-Shirt anziehen, Arme in die Luft, T-Shirt ausziehen und weitergeben. Die Gruppe, die zuerst durch ist (das heißt, das letzte Kind hat das T-Shirt wieder ausgezogen), hat gewonnen.

4. Urlaubs-ABC

Alle Kinder sitzen im Kreis. Reihum muss jeder etwas nennen, was er in den Urlaub mitnehmen will. Der Erste muss etwas mit A nennen, der Zweite mit B, der Dritte mit C, bis das ganze Alphabet durch ist.



Sicher kennt Ihr noch eine ganze Menge anderer Spiele. Verratet mir doch euer Lieblingspiel – dann werden wir es im nächsten Gemeindebrief als Vorschlag von Euch abdrucken.

Und nun: Viel Spaß beim Feiern und Spielen!!

Eure Angelika

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Sonntag** 10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
FairKauf vor und nach dem Gottesdienst,
Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst
- Mittwoch** 8:00 Uhr Bibelfrühstück
19:30 Uhr Frauengruppe (monatlich)
- Donnerstag** 14:30 Uhr Seniorentreff (monatlich)



Impressum:

Redaktion: Pastorin Birgitta Hetzner, Angelika und Markus Hunger
Layout: Gerhard Marsing

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Nürnberg-Zionskirche, Hohfederstr. 33, 90489 Nürnberg
Pastorin Birgitta Hetzner
Mail: birgitta.hetzner@emk.de Tel: 0911-550172

Homepages der Zionsgemeinde: <http://www.emk.de>
<http://www.zionsgemein.de>

Die Konten des Bezirks:

Sparkasse Nürnberg IBAN: DE 27 7605 0101 0001 1707 26
Evangelische Bank IBAN: DE 22 5206 0410 0005 3769 98

Homepage Zion



eMail Zion



Mose sagte:

Fürchtet euch
nicht! Bleibt stehen
und **schaut zu**,
wie der HERR euch
heute **rettet!** «

EXODUS 14,13

Monatsspruch
JUNI 2024

Evangelisch-meth. Kirche, Hohfederstr. 33, 90489 Nürnberg

12

Du sollst dich
nicht der
Mehrheit
anschließen, wenn
sie im **Unrecht**
ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch
JULI 2024